

**Donnerstag, 22. Mai 2014, 18 Uhr c.t., Hörsaal 7**

Vortrag auf Einladung des Arbeitskreises Unterwasserarchäologie der ÖGUF  
Wien

## **Mag. Henrik Pohl**

(UNESCO-WELTERBE PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN UM DIE ALPEN  
Kuratorium Pfahlbauten Site Management Oberösterreich )

**“UNESCO-Welterbe im Attersee und Mondsee - die  
Pfahlbauten tauchen auf”**



© Kuratorium Pfahlbauten

Im Jahr 2011 wurden ausgewählte prähistorische Seeufersiedlungen um die Alpen von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Dies gab den Anstoß, sich auch in Österreich diesem Thema wieder verstärkt zu widmen. Denn mit dem Status als Welterbe ist die Verpflichtung verbunden, für einen angemessenen Schutz und eine adäquate Sichtbarmachung der heute unter Wasser liegenden Seeufersiedlungen zu sorgen. Das Kuratorium Pfahlbauten wurde - mit dem National Management in Wien und den beiden neuen Site Managements in Kärnten und Oberösterreich – mit dieser Aufgabe betraut. Österreich ist mit fünf Fundstätten aus dem 4. und 2. Jahrtausend v. Chr. an den insgesamt 111 Welterbestätten beteiligt - vier in OÖ, eine in Kärnten.

Der Aufbau eines Monitorings zur Langzeitkontrolle der Unterwasserdenkmäler mit standardisierten Methoden und regelmäßiger Überwachung der Fundstätten durch Wissenschaftstaucher ist ein primäres Ziel. Außerdem sollen Basisdaten für die archäologische Forschung des Pfahlbauphänomens gewonnen werden. Denn der ostalpine Bereich, also das heutige Österreich mit den Zentren Salzkammergut und Kärnten, scheint für das Verständnis der jungsteinzeitlichen Besiedlung Europas besonders wichtig zu sein. Mag. Henrik Pohl stellt die Arbeit des Kuratoriums Pfahlbauten vor und präsentiert in einem Lichtbildervortrag erste Ergebnisse der unterwasserarchäologischen Kampagnen an den vier UNESCO-Welterbestätten in Mond- und Attersee.